

Pressemitteilung



Konstruktive Vorschläge statt reflexartiger Einsparungen Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery anlässlich der gestiegenen Krankenhauskosten

**Pressestelle der
deutschen Ärzteschaft**

Herbert-Lewin-Platz 1
10623 Berlin

Berlin, 13.11.2012 – „Kostendruck und Wettbewerb bei den Krankenhäusern schlagen schon jetzt voll auf die Beschäftigten und die Patientenversorgung durch. Statt reflexartiger Rufe der Krankenkassen nach weiteren Einsparungen, brauchen wir konstruktive Vorschläge, wie der offenkundig steigende Finanzierungsbedarf der Krankenhäuser in einer älter werdenden Gesellschaft gedeckt werden kann.“ So kommentierte der Präsident der Bundesärztekammer, Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery, Berichte des Statistischen Bundesamtes über gestiegene Krankenhauskosten im vergangenen Jahr.

Die Gründe für den Anstieg sind vielfältig. Neben dem demografischen Wandel verweist Montgomery auf den Investitionsstau in den Kliniken, der häufig nur noch mit hierfür nicht bestimmten Mitteln aus der Patientenversorgung gemildert werden könne. Zudem benötigten die Kliniken vom nächsten Jahr an rund 200 Millionen Euro für steigende Haftpflichtprämien und zusätzliche Mittel zur Umsetzung von Infektionsschutzmaßnahmen. „Den Kassen fällt nur ein, auf angeblich nicht voll ausgenutzte Bettenkapazitäten zu verweisen. Dabei sollte auch ihnen bekannt sein, dass die Verweildauer in den Kliniken seit Jahren sinkt und dass seit 2004 nicht mehr nach Tagessätzen und belegten Betten abgerechnet wird, sondern nach Behandlungsfällen“, so Montgomery.

Der BÄK-Präsident wies darauf hin, dass der Ärztemangel nur durch gute Arbeitsbedingungen für junge Ärztinnen und Ärzte in den Kliniken überwunden werden kann. Er forderte eine bessere Berücksichtigung der tatsächlichen Kosten bei der

Diese Pressemitteilung finden Sie auch im Internet unter www.bundesaerztekammer.de

Ansprechpartner:
Alexander Dückers
Samir Rabbata
Tel. (030) 40 04 56-700
Fax (030) 40 04 56-707
www.bundesaerztekammer.de
presse@baek.de

Krankenhausfinanzierung. Die im Krankenhausgesetz verankerte Kollektivhaftung der Krankenhäuser bei Leistungssteigerungen sollte abgeschafft werden. „Stattdessen brauchen wir eine neue, gerecht gestaffelte Mehrleistungsregelung oder alternative Steuerungsinstrumente. Die Patienten haben es verdient, dass sich alle Beteiligten – auch die Krankenkassen - konstruktiv an dieser Diskussion beteiligen.“